

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 28. März 1965, 8.30 Uhr :

Mit kräftigen Winden aus Nord bis Nordwest sind in Nordtirol in Lagen über rund 1600 m Höhe, in den letzten 24 Stunden wieder 20 - 30 cm Schnee gefallen. Osttirol hat nur am Alpenhauptkamm geringe Neuschneemengen erhalten. Die massive Neuschneeschiicht der letzten Tage drückt auf dem Schwimmschnee die gesamte Altschneedecke ab und entwickelt vielfach große Staublawinen. Mit der bis rund 1800 m reichenden Tauwetterzone sind auch zahlreiche kleine Naßschneelawinen zu erwarten.

In den hochgelegenen Seitentälern besteht in allen Lawinenstrichen akute Gefahr. Von Schitouren ist zur Zeit dringend abzuraten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Nordwest bis Nord und ansteigenden Temperaturen sind im Bereich Kaunertal in Höhen über rund 1600 m bis 20 cm Schnee gefallen. In 2000 m sind minus 2, in 3000 m minus 7 Grad zu verzeichnen. Die Nullgradgrenze wird bis ca. 2000 m ansteigen. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte Bewölkungsauflockerung zu erwarten. Durch den schwachen Aufbau der ~~Saxna~~ Altschneedecke lösen sich in allen Hangrichtungen Lawinen, die zum Teil sehr große Ausmaße annehmen können. Der feuchte Schnee der tieferen Lagen kann die Staublawinen nurmehr gering bremsen. Für Baustellen und Straßen besteht daher erhöhte Gefahr. Schitouren sind zur Zeit zu unterlassen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N vom 28.3.1965, 8.30 Uhr

Mit kräftigen Winden aus Nord bis Nordwest und steigenden Temperaturen sind am Alpenhauptkamm und nördlich davon in Höhen über rund 1600 m in den letzten 24 Stunden bis 30 cm Schnee gefallen. In 2000 m sind minus 2, in 3000 m minus 7 Grad zu verzeichnen. Die Nullgradgrenze wird bis rund 2000 m ansteigen. Laut Wetterwarte wird in der zweiten Tageshälfte in den inneren Alpentälern Wetterbesserung eintreten. Auf der Schwimmschneeschiicht wird vielfach der gesamte alte und neue Schnee abgehen und zum Teil große Staublawinen entwickeln. Durch die zunehmende Temperatur sind auch zahlreiche kleine Naßschneelawinen in tieferen Lagen zu erwarten. Für Baustelle und Straße besteht daher in allen Lawinenstrichen akute Gefahr. Schitouren sind zur Zeit zu unterlassen.